

BILDUNG BRAUCHT RÄUME

SCHULE UND KITA MITTENDRIN

DIGITALES PROGRAMM

- 08:30 Uhr Ankommen im virtuellen Warteraum
- 09:00 Uhr **Grußwort** – Olaf Meinen (Landrat des Landkreises Aurich)
- 09:20 Uhr Begrüßung durch das Organisationsteam
- 09:30 Uhr **Landschaften der Bildung • sozialräumlich und vernetzt** – Kerstin Hübner, BKJ – Verband für Kulturelle Bildung, Leitung Kooperationen und Bildungslandschaften
- 10:30 Uhr Pause
- 10:45 Uhr **Kita und Schule als Herzstück des Stadtteils** – Dorte Kristensen, Architektin (ATELIER PRO, Den Haag)
- 11:45 Uhr Dank, Ausblick, Abschied
- Ende gegen 12:15 Uhr

Seien Sie herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Sie!

Dr. Ute Beyer-Henneberger, Dr. Birgitta Kasper-Heuermann, Annika Gels und Birte Engelberts



**OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT**

nifbe Niedersächsisches Institut
für frühkindliche Bildung und Entwicklung

University of Applied Sciences
**HOCHSCHULE
EMDEN • LEER**

BILDUNG BRAUCHT RÄUME

Schule und Kita mittendrin

Landschaften der Bildung

Viele Bildungseinrichtungen wie Kindertageseinrichtungen und Schulen arbeiten heutzutage auf vielfältige Weise mit anderen Institutionen zusammen. Diese Vernetzung verläuft zwischen Kindertageseinrichtungen und Schulen, Erziehungsberatungen, medizinischen Institutionen (Kinderärzt*innen, Sozialpädiatrischen Zentren, Logopäd*innen, Ergo- und Physiotherapeut*innen), interdisziplinären Frühförderstellen, Gesundheits- und Jugendämtern, Kultureinrichtungen und gemeinnützigen Vereinen. Pädagogische Fachkräfte aus Kitas eröffnen Kindern damit Zugänge zu außerinstitutionellen Lernorten oder sichern bei der Übergangsbegleitung pädagogische Qualität. Sie bilden für Eltern oft auch niedrigschwellige Brücken zu weiterführenden Einrichtungen und Diensten. Für Familien wird vor allem der Zugang zu Beratungsangeboten erleichtert, wenn Kommunen ihre (Dienst-)Leistungen an einem Ort bündeln, an dem sich das Kind ohnehin jeden Tag aufhält: in einer Bildungseinrichtung.

Schulen sind ebenfalls immer auch ein Teil einer Bildungslandschaft im Dorf oder Stadtteil. Im Ganztags kooperieren Schulen mit Nachbarn und nutzen nahe gelegene Werkstätten, Sportvereine, Jugendzentren, Theater, (Stadtteil-)Bibliotheken oder Kirchengemeinden. Das bietet Chancen für neue Angebote und interessante pädagogische Konzepte.

Architektonische Beispiele für eine gelungene Nähe von KiTa/Schule zu anderen Einrichtungen stellen manche Familien- oder Kinderzentren dar, sowohl in Deutschland als auch im nahegelegenen Ausland. Einen visionären Einblick, wie Landschaften der Bildung sozialraumorientiert und durch die Vernetzung unterschiedlicher Institutionen gelebt werden können, gibt uns Kerstin Hübner (BKJ-Verband für kulturelle Bildung). Von einer architektonisch interessanten Realisierung von Familien- und Kinderzentren in den Niederlanden wird die langjährig erfahrene Architektin Dorte Kristensen (ATELIER PRO) berichten.

Wir laden Sie ein, sich für Ihre eigene Arbeit von diesem Ansatz inspirieren zu lassen!

2. Dezember 2020

08:30 bis 12:30 Uhr

IN DIESEM JAHR FINDET DIE VERANSTALTUNG DIGITAL STATT. NACH DER ANMELDUNG ERHALTEN SIE EINE E-MAIL MIT INFORMATIONEN ZUM DIGITALEN ZUGANG ZUR VERANSTALTUNG.

DAS PROGRAMM FINDEN SIE AUF DER RÜCKSEITE

Die Veranstaltung ist in diesem Jahr kostenfrei

Anmeldung bitte bis zum 27.11.2020

über: www.nifbe.de/veranstaltungen